



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

91.80 Marketing

Fassung:

Dezember 2011

(rechtliche Adaptierungen und Ergänzungen Pkt 5.2. Literatur im März 2017)

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, persönliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Gegenstand dieses Fachgebietes sind folgende **Aufgaben, Tätigkeiten** und **Funktionen**:

Entwicklung von **Marketingkonzepten**, der **Planung** und **Gestaltung** aller relevanten **Marketingstrategien** (für den B2B und B2C sowie Teilbereichen wie Beschaffungsmarketing, Neuromarketing, ect.); die **Erstellung** und **Bewertung** von **Marketingbusinessplänen**, die **Markenentwicklung** und **Markenführung** sowie die **Markenwertberechnung**; die **Entwicklung** von **Produkt-** und **Dienstleistungsmaßnahmen** und **Strategien** sowie die **Dokumentation** von **Logistik** und **Struktur-** und **Organisationsplänen** im Rahmen eines **Marketingprozesses**; **Erstellung** und **Beurteilung** von **Analysen**, **Verbesserung** der **Wertschöpfungsketten**, **Marketing-Controlling** z.B. in Belangen der Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung, **Wirtschaftscoaching** und **Training**.

Grundlage bildet typischerweise ein dem **Fachgebiet** im weiteren Sinne **zuordenbares Studium** an einer **Universität** oder **Fachhochschule** bzw. die Ausbildung in einem hierzu vergleichbaren, gemeinhin fachlich anerkannten **Lehrgang**. Überdurchschnittliche **Praxiserfahrung** kann dies fallweise ersetzen.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine

fünfstufige Tätigkeit solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium** an einer **berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Für das vorliegende Fachgebiet gelten als entsprechend **qualifizierende Tätigkeiten** jene Tätigkeiten, die laut **Gewerbeordnung** dem **gebundenen Gewerbe der Unternehmensberatung** entsprechen.

Als Berufserfahrung gilt eine entsprechend lange berufliche Tätigkeit in verantwortlicher Stellung im **Haupt- bzw. Kernbereich des Fachgebietes**, gemeinhin die **kaufmännische und/oder gewerberechtliche Führung** eines entsprechend tätigen **Unternehmensberatungsunternehmens** unter **laufender Einbindung in die praktische Tätigkeit des Unternehmens**.

Nicht als ausreichende Berufserfahrung im vorgenannten Sinn gilt eine berufliche Tätigkeit, auch in verantwortlicher Stellung im Fachgebiet, die mit dem **Leistungsspektrum einer Werbeagentur** erfüllt wird, wie etwa **Marketingkommunikation**. In derartigen Fällen kann eine Zertifizierung nur mit einer entsprechenden **sachlichen Beschränkung** (zB **Dialog-Marketing, Event-Marketing, Mobile-Marketing, Tourismus-Marketing** etc.) erfolgen.

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule** eines **EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs- und Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Generell wird vorausgesetzt, dass die Sachkunde des Bewerbers die **Kenntnisse und Erfahrungen** eines **fachlich qualifizierten Unternehmensberaters** und **Marketingfachmannes** aus dem beruflichen Alltag **übersteigt** und **umfassendes Wissen in allen Bereichen des Marketings** vorliegt.

Prüfungsrelevante Bereiche für das vorliegende Fachgebiet sind insbesondere:

- **Entwicklung von Marketingkonzepten**
- **Planung und Gestaltung von Organisationsprozessen**

- einzusetzende Managementmethoden
- Erstellen von Marktanalysen
- strategische Marketingplanung
- Planung, Gestaltung und Organisation von Marketingmaßnahmen
- gezielter Einsatz von Marketinginstrumenten
- Markenentwicklung
- Marken-Strategien
- Durchführung von Markenbewertungen
- Professionelle Methoden des Wirtschaftscoachings und Trainings
- Erstellung von Ist-Analysen
- Erstellung von Markenanalysen
- Kalkulation von Marketingmaßnahmen
- Unternehmensplanung und -steuerung
- Controllingsysteme (z.B. in Finanz, Marketing, Personal, Logistik)
- Erstellung von Projekt- und Machbarkeitsstudien
- Konzeption des Marketing-Mix

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers stehen oder zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit verfügbar sein):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- **Zugang zu Branchendaten**

Weiters sinnvoll:

- **Zugang zu diversen Kalkulationstools, Markt- und Branchenstudien betreffend der Preisangemessenheit.**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweismwürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung zur Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Es findet eine **mündliche Prüfung** statt.

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber **das Ergebnis** der begründeten Stellungnahme durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Befragung durch die Fachprüfer: mind. **40 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: mind. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

Jochen Becker: Marketing-Konzeption, Verlag Vahlen, 2006

Christian Kuhlmann: Grundlagen des Marketing, Verlag Vahlen, 2004

Melissa Kiebler: Strategische Markenführung durch Neuromarketing, VDM Verlag Dr. Müller, 2009

Melissa Davis: Grundlagen des Brandings, Verlag Stibner, 2010

Hans-Georg Häusel: Neuromarketing. Erkenntnisse der Hirnforschung für Markenführung, Werbung und Verkauf, Haufe Verlag, 2007

Jochen Becker: Das Marketingkonzept: Zielstrebig zum Markterfolg! Verlag DTV-Beck, 2005

Katrin Gouders: Monetäre Markenbewertung - Analyse der zukünftigen Markenbewertungsmodelle am Beispiel der deutschen Automobilindustrie, GRIN Verlag, 2005

Christian Mikunda: Marketing spüren. Willkommen am dritten Ort, Redline Wirtschaftsverlag, 2007

Christian Scheier, Dirk Held: Was Marken erfolgreich macht. Neuropsychologie in der Markenführung, Haufe Verlag, 2009

Gerd Uhe: Strategisches Marketing. Vom Ziel zur Strategie, Cornelsen Verlag, 2002

Hajo Riesenbeck, Jesko Perrey: Marketing nach Maß, Redline Wirtschaftsverlag, 2007

Manfred Enzlmüller: EPU - Klein ist geil - Marketing für Ich-AG's, Verlag Günther Hofer, 2009

Manfred Enzlmüller: Coaching nach der MIK-Methode, Verlag Günther Hofer, 2008

Thomas Patalas: Guerilla-Marketing - Ideen schlagen Budget, Cornelsen Verlag, 2006

Norbert Schulz-Bruhdoel, Katja Fürstenau: Die PR- und Pressefiebel, F:A:Z: Institut für Management-Markt und Meinungsforschung, 2007

Alexander Schimansky: Strategie und Technik der Markenführung, Verlag Vahlen, 2004
 Manfred Bruhn, Richard Köhler: Wie Marken wirken, Verlag Vahlen, 2010
 Hajo Riesenbeck, Jesko Perrey: Mega-Macht Marke. Erfolg messen, machen, managen, Redline Wirtschaftsverlag, 2005
 Inga E. Kastens: Linguistische Markenführung, Lit Verlag, 2008
 K. Brandmeyer, Peter Pirck, Andreas Pogoda, Christian Prill: Marken stark machen. Techniken der Markenführung, Verlag Wiley-VCH, 2008
 Leopold Springinsfeld: Die Kultur der Marke, Deutscher Fachverlag GmbH (dfv), 2007
 Robert Tafelmeier: Markenbilanzierung und Markenbewertung, Verlag Peter Lang, 2009
 Wolfgang Mayerhofer, Marion Secka: Aktuelle Beiträge zur Markenforschung, Gabler Verlag, 2010
 Hans-Dieter Zollondz: Marketing-Mix. Die sieben P des Marketings, Cornelsen Verlag Scriptor, 2008
 Ulrich Wiehle, Michael Diegelmann, Henryk Deter, Peter N. Schömig, Michael Rolf: Unternehmensbewertung - Methoden, Rechenbeispiele, Vor- und Nachteile, Verlag Cometis Publishing, 2008

Seminare werden vom **Hauptverband** der Gerichtssachverständigen bzw von dessen **Landesverbänden** abgehalten (Veranstaltungen siehe www.gerichts-sv.at).
Fachseminare werden zB bei Schulungszentrum EM Marketing & Design (www.em-marketing.at), WIFI (www.wifi.at) und ARS (www.ars.at) angeboten.

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten² (2015), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher³ (2014), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹² (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹⁰ (2017), Verlag MANZ